

# Kita-Träger strikt gegen Hilfserzieher

Verbände warnen auch vor  
höheren Elternbeiträgen

**DRESDEN** – Nach Opposition und Elterninitiativen warnen nun auch die freien Träger vor Umsetzung der Regierungspläne zur Kinderbetreuung. Die Liga der Wohlfahrtspflege, deren Mitglieder mehr als die Hälfte der Kitas betreiben, lehnen die vorgesehene Öffnung für Erzieher-Hilfskräfte als „kontraproduktiv“ ab.

Die CDU/SPD-Koalition will in Krippen künftig bis zu 20 Prozent an Assistenzkräften erlauben, um den vorgeschriebenen Personalschlüssel einzuhalten. Dieses Erzieher-Kind-Verhältnis soll sich jedoch in Krippen von bisher 1:6 erst ab Herbst 2017 auf 1:5,5 und ein Jahr später auf 1:5 verbessern. Damit drohe schon in sechs Monaten „eine reale Verschlechterung des Fachkraftschlüssels“ in Krippen, zumal die Hilfskräfte auch Anleitung bräuchten.

Es gebe genügend ausgebildete oder in Ausbildung befindliche Erzieher. Laut Statistik arbeiten bisher drei Viertel der pädagogischen Fachkräfte in Teilzeit. Die Liga kritisiert zudem, dass Schwarz-Rot den Kita-Personalschlüssel nur in einer „Sparbrötchenvariante“ verbessern wolle und im Hort gleich gar nicht. Befürchtet werden ferner „überproportional“ steigende Elternbeiträge – weil die Betriebskosten höher ausfallen und die Koalition zusätzlich noch die gesetzliche Obergrenze des Elternanteils aufstocken will. (tz)